

Professor Dr. Robert Obermaier

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre
mit Schwerpunkt Accounting
und Controlling



Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling
sucht noch im Sommersemester 2015

eine wissenschaftliche Hilfskraft

mit 40 Arbeitsstunden monatlich. Die Vergütung beträgt 11,50 €/Stunde.

Aufgaben:

Sie sollten sich mit Interesse und Leidenschaft herausfordernden Aufgaben in Forschung und Lehre stellen, um dort exzellente Leistungen zu erbringen. Die Forschungs- und Lehrschwerpunkte des Lehrstuhls liegen in den Bereichen Controlling, Unternehmensbewertung, Wertorientierte Steuerung, Supply Chain Controlling sowie Planung und Entscheidung.

Ihr Profil:

Geeignete Bewerber/innen verfügen über ein sehr gutes wirtschaftswissenschaftliches Diplom- oder Masterexamen. Einschlägige Kenntnisse in mindestens einem der o.g. Schwerpunkte sind von Vorteil. Fundierte Kenntnisse in empirischer Forschungsmethodik sind erwünscht. Eine sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift wird vorausgesetzt. Neben organisatorischen und kommunikativen Fähigkeiten wird ein hohes Maß an Motivation, sozialer Kompetenz, Freundlichkeit und Eigeninitiative erwartet.

Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Frauenanteil zu erhöhen und fordert Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung:

Ihre Bewerbung mit allen aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 14. August 2015 per E-Mail als eine PDF-Datei an:

Ulrike Haberl

controlling@uni-passau.de

Ihre elektronische Bewerbung (nur eine PDF-Datei) muss genauso aussagekräftig und professionell gestaltet sein wie eine Bewerbung in Papierform.

Die Universität Passau hat sich zum Ziel gesetzt, ihren Frauenanteil zu erhöhen, und fordert Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.